



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Reise-Aufnahmen aus Lippoldsberg, Höxter (Oberweser)
und Wimpfen i. Th. der Schüler des vierten Baukurses
Polytechnikum Hannover**

Hase, Conrad Wilhelm

Hannover, 1876

Zur Geschichte der Minoritenkirche in Höxter.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81486](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81486)

Erläuterungen

zu den Abbildungen

der

Minoritenkirche zu Höxter, der Stiftskirche zu Lippoldsberge

und der

Kapitule des Kreuzganges zu Wimpfen im Thal.

von

C. W. Hase.

Die Veröffentlichung der hier gegebenen Arbeit verdankt ihre Entstehung den unter Anleitung des Bauraths C. W. Hase stattgefundenen Excursionen der Studirenden des vierten Bau-Cursus der Polytechnischen Schule zu Hannover. — Die Aufnahme der Minoritenkirche zu Höxter und der Stiftskirche zu Lippoldsberge erfolgte während einer in den Pfingstferien (Mai) 1872 unternommenen Excursion, an welcher sich theilnahmen die Studirenden:

H. Grisebach. H. Schatteburg. G. Wichmann, † 1874. A. W. Pralle. T. Quentin. H. Wellmann.
A. Ewald. H. Schaper. Grunwald.

An der Excursion nach Wimpfen, welche im Juni 1875 stattfand, waren theilgenommen die Studirenden:

Börgemann. Bües. Högl. Lucius. Stengel. Voss. Wiese. Oertel. Zucker.
Trommer. Wörner. v. Spitzbarth.

Die Aufnahmen wurden zusammengetragen und zum Ueberdruck gezeichnet von denjenigen Schülern, deren Namen unter den betreffenden Blättern verzeichnet sind.

Die Minoritenkirche in Höxter.

(Mit Abbildungen auf den Blättern 1 bis 9 incl.)

Zur Geschichte der Minoritenkirche in Höxter.

(Auf gefällige Anordnung des Herrn Geh. Archiv-Raths Dr. Wilms (Archiv zu Münster) zusammengestellt vom Herrn Archiv-Secretär Sauer aus den im Münsterschen Archive vorhandenen Nachrichten.)

In Bezug auf obige Kirche lassen sich nur äusserst dürftige Angaben zusammenstellen, da das Archiv des im Jahre 1556 aufgehobenen Klosters zerstreut worden.

Zunächst ergibt eine urkundlich zwar nicht zu belegenden, aber doch zuverlässige Notiz, dass das Minoritenkloster zu Höxter 1248 gegründet wurde.

Die urkundlichen Nachrichten hingegen ergeben mit Sicherheit

- 1) über den ersten Bau nur, dass die Kirche am Feste Simon und Judas (Oct. 28.) geweiht war. 1261, Apr. 13., verlegt Bischof Simon von Paderborn das Fest der Kirchweihe von Oct. 28. auf den Sonntag Quasi modo geniti, bestimmt jedoch, dass der von (einem Bischofe?) Thetwardus geweihte Franciscus-Altar erhalten bleiben und an ihm stets am 28. Oct. zur Erinnerung an das alte Kirchweihfest Gottesdienst gehalten werden solle (Mrc. II., 102—146.);

- 2) dass das Minoritenkloster um das Jahr 1281 mit dem Bau einer neuen Kirche beschäftigt war. 1281 (August 22.?) verleiht Bischof Everhard von Münster Allen, welche zum Kirchenbau der Minoriten in Höxter beitragen, — omnibus ad fabricam ecclesie fratrum minorum in Huxaria Paderburnensis dioecis, quae a novis constructur fundamētis — einen vierzigjährigen Ablass (Mrc. II., 102—146.);

- 3) dass endlich gegen die Mitte des 16. Jahrhunderts der bauliche Zustand der Kirche sich dem Verfall genähert habe. 1556, August 16., cedirt der Convent des Minoritenklosters der Abtei Corvei das Kloster nebst Kirche und allem Zubehör, da dem Convente in Folge der reformatorischen Bewegungen in Höxter ein klösterliches Leben daselbst nicht mehr möglich, die Klostergüter vollständig entfremdet und „auch an seinen gebauweten, der Kirchen, „dormiters, Reventers undt anders dermassen „und so gänzlich vorfallen, vorkommen und „verwüestet, dass unss solches zu restauriren „undt wiederumb aufzubauen, auch sunst zu „unterhalten ganz unmöglich gewest undt noch „ist etc. Fürstbtei Corvei, Acten 640.“